

Wirbel um Jahressteuergesetz 2008

Am 8. August 2007 hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2008 beschlossen, der bereits im Vorfeld viel Wirbel im politischen Raum – nicht zuletzt wegen des beabsichtigten Aufbaus einer zentralen Steuerdatei – ausgelöst hat.

Bundesregierung bestätigt DSTG-Aussage

Die DSTG weist bei jeder passenden Gelegenheit auf das Dilemma der Steuerverwaltung hin: Die Aufgaben werden umfangreicher, die Gesetze komplizierter, neue Arbeitsbelastungen entstehen und der Personalbestand nimmt immer mehr ab. Jetzt hat die DSTG den finanzpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Jörg-Otto Spiller, gebeten, hierzu eine Anfrage an die Bundesregierung zu richten. Die Antwort der Bundesregierung zeigt das Dilemma auf und bestätigt die DSTG-Aussage.

Demo gegen Abbau von Mitbestimmungsrechten

Die DSTG in NRW hat mit rund 1.200 Kolleginnen und Kollegen am 8. August 2007 in Düsseldorf gemeinsam mit dem DGB gegen den Abbau von Mitbestimmungsrechten demonstriert. Der Landesvorsitzende, Kollege Hans-Werner Kaldenhoff, griff in seiner Rede die verantwortlichen Politiker im NRW-Landtag scharf an: „Seit Jahren Einkommensverluste, Personalabbau, Arbeit bis zum Abwinken und jetzt auch noch Verlust der Mitbestimmung in weiten Teilen. Unsere Mitglieder und die übrigen Beschäftigten in den Finanzämtern sind stinksauer, wie geringschätzig diese Landesregierung mit ihrem Personal umgeht. Diese Landesregierung ist auf dem besten Weg einen gut funktionierenden hoch motivierten öffentlichen Dienst zu zerschlagen und damit die Demokratie in Frage zu stellen.“

Weitere Themen im aktuellen DSTG magazin sind:

- ➔ **Blick in die Geschichte: Finanzverwaltung 1945-1949**
- ➔ **dbb jugend mit neuer Führung**
- ➔ **Arbeitsgruppe Behindertenpolitik gebildet**